Protokoll
der 35. öffentlichen Sitzung
des Ausschusses für Sportwesen

am Donnerstag, dem 23.02.2006, 16:30 Uhr

Tagungsort: Rathaus Zehlendorf / C 21

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

Beginn der Sitzung: 16:30 Uhr

Top 1 Öffentliche Bürger-Frage-Viertelstunde

Es lagen keine Anfragen vor.

Top 2 Genehmigung von Protokollen

Es lagen keine Protokolle vor.

Top 3 Anträge
Top 3.1 Transparenz bei der Vergabe der Sporthallenzeiten
Drucksache: 1868 / II – Grüne-Fraktion

BV Plappert konkretisiert den Antrag insoweit, dass mit der Veröffentlichung der Hallenvergabepläne im Internet die Transparenz dokumentiert werden soll. Mit der Veröffentlichung der Vergabepläne kann seines Erachtens auch Gerüchten entgegengewirkt werden, die besagen, dass einige Vereine bei der Hallenvergabe bevorzugt werden.

St.BD Knaul erläutert den Standpunkt der Sportarbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf (Arge) dahingehend, dass die Arge auch bei der Hallenvergabe das uneingeschränkte Vertrauen der Steglitz-Zehlendorfer Sportvereine genießt.
Bis auf eine im vergangenen Jahr vorgetragene massive Beschwerde konnten immer alle beantragten Hallenzeiten weitgehend wunschgemäß zugeteilt werden. Ungeachtet des erheblichen Arbeitsaufwands und der Tatsache, dass durch die Veröffentlichung, aufgrund der in den Vereinen fehlenden Kenntnis über die speziellen Gegebenheiten der jeweiligen Sporthallen, eine Menge Unruhe in den Vereinen und damit verbundene Mehrarbeit für die Arge ausgelöst wird, ist auch damit zu rechnen, dass dann bezirksfremde Vereine auf freie Hallenkapazitäten zugreifen könnten. Da es keine Möglichkeit gibt, dass Vereine aufgrund ihres bezirksfremden Status abgelehnt werden können, würden die geringen in Steglitz-Zehlendorf zur Zeit bestehenden und weiterhin auch als Ausweichzeiten für evtl.

Bau- und Sanierungsschließungen dringend benötigten freien Kapazitäten gefährdet sein, sodass durch die Veröffentlichung Nachteile für Steglitz-Zehlendorfer Vereine entstehen.

In Folge der anschließenden Diskussion, die sich fast ausschließlich nur mit dem Arbeitsaufwand der Internetveröffentlichung beschäftigt hat, weist BD Wolf als 1.Vorsitzender der Arge darauf hin, dass auch unter der Voraussetzung, dass das Bezirksamt die Veröffentlichung durchführt seines Erachtens die Arbeit letztendlich bei der Arge hängen bleibt, insbesondere alle Anfragen, Prüfungen, Rückfragen über Sinn und Zweck einer bestimmten Vergabeentscheidung entstehende Diskussionen von der Arge bewältigt werden müssen.

Nach weiterer Diskussion wird über den Antrag wie folgt abgestimmt:

9 Ja-Stimmen / 6 Nein-Stimmen.

Top 4 Vorstellung Bauvorhaben Mühlenau-Sporthalle

BzStR Schrader erläutert anhand einer Video-Projektion das geplante Bauvorhaben. Die Baukosten, der sich an der Randbebauungsarchitektur orientierenden Sporthalle sollen sich auf 3,2 Mio € belaufen. Zur Zeit wird gerade die Ausführungsplanung abgeschlossen und die Bauanträge vorbereitet, sodass wie vorgesehen, im Herbst 2006 mit dem Abriss der alten Halle begonnen werden kann. Unter der Voraussetzung einer für den Bau positiven Wetterentwicklung ist die Fertigstellung der neuen Halle für Herbst 2007 vorgesehen.

Top 5 Vorstellung Bauvorhaben Umkleidetrakt Stadion Wannsee

Der Fachbereichsleiter Sport, Herr Sonnenschein, beschreibt anhand ausgehangener Architekten-Entwürfe das geplante Bauvorhaben. Hierbei weist er darauf hin, dass die betroffenen Vereine -FC Wannsee und TuS Wannsee- in die Planung mit einbezogen wurden. Als Bausumme wurden 820.000,- € veranschlagt, wobei der Baubeginn für 2007 geplant ist.

Auf Nachfrage von BV Lau teilt Herr Sonnenschein mit, dass die Bauplanungen den Vereinen vorgelegt worden sind und dass die Vereine den "elliptischen Entwurf" favorisiert haben.

Top 6 Sachstand zur Liebermann-Villa

Der stellv. Fachbereichsleiter Sport, Herr Köslin, erläutert zunächst die im Februar 2005 am "Runden Tisch" in der Senatskanzlei und die im Juni 2005 im Rathaus Zehlendorf zwischen den betroffenen Vereinen, der Max Liebermann Gesellschaft, dem Landesdenkmalamt, dem Stadtplanungsamt, der Bauaufsicht und dem Sportamt erörterte Vorgehensweise zur Sicherung der im Zuge der Wiederherstellung des historischen Heckengartens zu verlegenden Steganlage des WSC Klare Lanke e.V. .

Anhand von Video-Projektionen stellt Hr. Köslin alle möglichen Planungsvarianten vor und erläutert dabei speziell die einzige, als umsetzungsfähig zu bezeichnende und von allen Betroffenen befürwortete und zwischenzeitlich eingereichte Bauplanung.

Auf Nachfrage von BV Kopp zum Zustandekommen der Bauplanung erklärt Herr Köslin, dass in der Planungssitzung vom 16.06.2005 einvernehmlich beschlossen wurde, dass noch vor dem im Jahre 2016 liegenden Ablauf der ordentlichen Pachtzeit für den Wassersportverein Klare Lanke eine dauerhafte Steganlagenlösung gefunden werden muss und dass der Verein unterstützt vom Bezirksamt eine Steganlagenplanung einreicht.
Da allen Beteiligten bekannt war, dass aufgrund der hohen Steganlagendichte am Großen Wannsee und der evtl. zu erwartenden nachbarschaftlichen Probleme der Bauantrag nicht im "Hauruckverfahren" durchzusetzen ist, wurde das Sportamt aufgrund seiner erfolgreichen, im Zusammenhang mit dem Steganlagenbau des Deutschen Unterwasser Club gemachten Erfahrungen, gebeten, auch dieses Stegbauprojekt federführend zu begleiten.
Da das Sportamt einerseits die Belange und Interessen des Sports zu vertreten hat, andererseits als Grundstückseigentümer der betroffenen Wassersportgrundstücke auch eine gewisse Fürsorgepflicht seinen Pächtern gegenüber hat, erklärte sich das Sportamt bereit, alle notwendigen behördlichen Planungsgespräche zu koordinieren, wobei alle anfallenden Kosten, Gebühren und Honorare wie z.B. für Statik, Architektur, Gutachten, Rechtsberatung u.s.w. vom Verein bzw. von der Max Liebermann Gesellschaft getragen werden müssen.

BV Kopp kritisiert die Vorgehensweise des Sportamtes dahingehend, dass diese Arbeiten nicht Sache des Sportamtes seien und fragt nach, welche Kapazitäten und Kosten hierfür schon vom Sportamt aufgewandt wurden. Darüber hinaus werden aus seiner Sicht von Seiten des Sportamts völlig falsche Prioritäten gesetzt, da dem Anschein nach die Wünsche und Belange der Vereine zugunsten der Max Liebermann Gesellschaft in den Hintergrund gedrängt werden. In diesem Zusammenhang fordert BV Kopp das Sportamt auf, die Arbeiten an dieser Stelle einzustellen und sich seinen allgemeinen täglichen Dingen wieder zu zuwenden.

BzStR Schrader teilt daraufhin mit, dass das Sportamt eine Für- und Vorsorgepflicht den Vereinen gegenüber hat. Dieser Auffassung folgend, vertritt und unterstützt das Sportamt die Interessen und Belange des WSC Klare Lanke im gleichen Umfang, so wie es damals den DUC e.V. bei dessen Umzug und der damit verbundenen Steganlagenplanung unterstützt hat. Alle bisherigen Schritte und Maßnahmen wurden und werden unter Mitwirkung und im Einvernehmen aller Beteiligten wie z.B. dem WSC Klare Lanke, dem Frauen RC Wannsee, dem Potsdamer RC Germania, dem RC Welle Poseidon, dem gesamten Bezirksamt und zuletzt der Max Liebermann Gesellschaft beschritten und eingeleitet.
Der Bauantrag wurde in kleinster Form -ohne teure und aufwendige technisch-architektonische Zeichnungen und Berechnungen- im Namen des WSC Klare Lanke e.V. eingereicht. Bauherr wäre und ist der WSC Klare Lanke e.V. .

BV Platzeck bemängelt, dass das Sportamt hier für die Interessen der Liebermann-Ges. wie ein Bauherr auftritt und hier teure Planungsarbeiten ausführt, die die Max Liebermann Gesellschaft eigentlich zu veranlassen und zu tragen hat.

Darüber hinaus sieht er keinen Handlungsbedarf, da man ja bis 2016 noch warten könne. Bis dahin wird der Heckengarten vielleicht gar kein Thema mehr sein.

Herr Köslin weist noch mal darauf hin, dass der Nutzungsvertrag für den zum Wannsee führenden Wegstreifen im Jahr 2016 ausläuft. Aus Ergebnisprotokollen außerbezirklicher Verwaltungen sei ihm bekannt, dass darauf hingearbeitet wird, dass der zwischen dem Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin und dem WSC Klare Lanke e.V. geschlossene und im Jahre 2016 auslaufende Vertrag keinesfalls verlängert wird.

Die Empfehlung diese Thematik bis 2016 auszusitzen stuft BzStR Schrader als äußerst gefährliches Nichthandeln ein, insbesondere weil dadurch der Verein jeglicher Existenzgrundlage beraubt werden kann.

Aus Sicht von BV Plappert handelt es sich bei dem Problemfeld Heckengärten/Sportvereine um eine äußerst sensible Thematik, die schon in den letzten 10 Jahre immer wieder vehement diskutiert wurde. Er sieht die bisherige Diskussion als äußerst unproduktiv in der Sache an, insbesondere die Aufforderung von BV Kopp –das Sportamt soll die Arbeiten einstellen-, die Meinung von BV Platzeck –das Problem solle ausgesessen werden-.
Aus seiner Sicht handelt das Sportamt hier äußerst vorbildlich. Insbesondere mit Blick darauf, dass alle Schritte zuerst mit den betroffenen Vereinen abgestimmt wurden und danach erst die Max Liebermann Gesellschaft mit einbezogen wurde, lässt erkennen dass die Prioritäten in die richtige Richtung zielen.
Da nun hier ein insbesondere von Seiten der Vereine tragfähiger Kompromiss gefunden wurde, sollte das Bezirksamt seine bisher erfolgreichen Arbeiten fortführen.

BV Lau erinnert die Sportausschussmitglieder daran, dass der Sportausschuss in seinen vergangenen Sitzungen das Bezirksamt immer wieder aufgefordert hat, alles in seiner Macht stehende zu tun, um dem Verein WSC Klare Lanke am Großen Wannsee zu erhalten. Da aus ihrer Sicht alle Beteiligten einen Anteil zur Sicherung des WSC Klare Lanke beitragen sollten, stellt sich die Frage, wo in dieser Planung der Beitrag der Max Liebermann Gesellschaft liegt. Es ist zur Zeit nur Erkennbar, dass der WSC, der Potsdamer RC und der Frauen RC Wannsee belastet wird, wobei die Liebermann-Ges. später dann ohne jeglichen Beitrag auf die ehemalige Heckengartenfläche zurückgreifen kann.

BzStR Schrader führt aus, dass das Bezirksamt im Zusammenhang mit dem damaligen Abgeordnetenhausbeschluss zur Einrichtung eines "Liebermann Museums" auch die Positionierungen der unteren und oberen Denkmalschutzbehörden zur Kenntnis zu nehmen hat. Da das Bezirksamt die Belange des Denkmalsschutzes nicht übergehen kann, musste das Sportamt bei einer ordentlichen Planung auch die in diese Richtung zielenden Interessen des Landes berücksichtigen.
Wieweit das Engagement des Bezirksamtes gehen sollte, lässt sich mit der im Zusammenhang mit dem Umzug des Deutschen Unterwasser Club stehenden gleichen und äußerst erfolgreichen Vorgehensweise des Sportamtes beantworten. Es ist hier nochmals zu betonen, dass neben den betroffenen Vereinen und dem Sportamt auch das Stadtplanungsamt, die Bauaufsicht, die untere und obere Denkmalschutzbehörde, wie auch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung am Verfahren beteiligt sind.

Weiter führt BzStR Schrader aus, dass die hier entstandene Einschätzung, dass das Bezirksamt zu Lasten der Vereine einen Alleingang macht, nicht nachvollziehbar ist, insbesondere wie Herr Köslin bereits dem Ausschuss mitteilte und er auch persönlich aus den Sitzungen, in denen er anwesend war, wie auch aus den Protokollen der Folgesitzungen weiß, dass alle involvierten Vereine und Verwaltungszweige bei allen Besprechungen stets vertreten waren.

BV Piotrowski greift den Hinweis von Herr Köslin, dass vom Land Berlin darauf hingearbeitet wird, dass der im Jahr 2016 auslaufende Vertrag mit dem WSC Klare Lanke nicht verlängert werden darf auf und führt dazu aus, dass es doch nicht darum gehen könne, wer, wo und wie Einfluss ausübt. Aus seiner Sicht ist das Sportamt mit seinen Arbeiten weit über das Ziel hinaus geschossen.
BV Piotrowski fordert auf folgendes zu Protokoll zu nehmen:
Da für Ihn erkennbar sei, dass das Sportamt hier mit zweierlei Maß messe, müsse es seine diesbezüglichen Arbeiten sofort einstellen.

BV Weigelt führt dazu aus, dass er die Komplexität und die damit zusammenhängende Vorgehensweise des Sportamtes erkenne. Aus Sicht des betroffenen Vereins kann es doch nur wünschenswert sein, dass sich ein in diesen Angelegenheiten auskennendes Sportamt den Nöten des Vereins annimmt und den Verein auch in allen Belangen unterstützt.

Auf Nachfrage von BV Schmidt-Petry bezügl. der Interessen des Denkmalschutzes, erklärt BzStR Schrader, dass das Landesdenkmalamt sich dahingehend positioniert hat, dass der Heckengarten komplett in seiner damalig ursprünglichen Form und Größe hergestellt werden muss.

Wie auch von BV Lau erklärt, stellt BV Plappert fest, dass, wenn das Landesdenkmalamt plant den Heckengarten in seiner ursprünglichen Form und Größe wieder herzustellen, der jetzige Zugang zum Wasser und auch die Steganlage spätestens im Jahr 2016 für den WSC Klare Lanke verloren ist. Für den Fall, dass das Bezirksamt seine Arbeiten einstellt, besteht die Gefahr, dass der WSC Klare Lanke spätestens im Jahr 2016 ein Wassersportverein ohne Wasserzugang und Steganlage ist und das auch nur, weil hier von Teilen des Ausschusses über das starke Engagement des Sportamtes, was ausschließlich auf den Erhalt des Wassersportstandortes des WSC Klare Lanke ausgerichtet ist, negativ diskutiert wird.

Auf die durch einzelne Ausschussmitglieder geäußerte heftige Kritik am vom Bezirksamt eingeschlagenen Weg, äußert BzStR Schrader sein Befremden dahingehend, dass der Ausschuss in seinen früheren Sitzung einstimmig das Sportamt aufgefordert hat, nach Alternativen zu suchen und alles in seiner Macht stehende zu tun um dem Verein die dauerhafte Existenz am Wannsee zu sichern, wobei heute aber anscheinend die Meinung vertreten wird, dass die bezirklichen Aktivitäten nunmehr zu weit gehen.

Der Ausschussvorsitzende BV Kopp teilt auf Wunsch der Ausschussmitglieder mit, dass in der nächsten Sitzung zu diesem Thema Vertreter der Vereine, der Max Liebermann Gesellschaft und des Stadtplanungsamtes angehört werden sollen.

Top 7 Bericht aus dem Bezirksamt

Der Fachbereichsleiter Sport -Herr Sonnenschein- teilt mit, dass die diesjährige Sportlerehrung am 29.09.2006 beim Potsdamer-Ruderclub "Germania" e.V. stattfinden wird.

Top 8 Verschiedenes

BV Piotrowski fragt nach, ob das Bezirksamt Eintrittskarten für die Fußball-WM erhalten hat oder erhalten wird
Hierzu teilt BzStR Schrader mit, dass die Berliner Bezirksbürgermeister über die Senatskanzlei die Möglichkeit erhalten haben, aus dem der Senatskanzlei zur Verfügung gestellten Kartenkontingent WM-Karten käuflich zu erwerben.
Soweit ihm bekannt sei, wurden ca. 20 Karten vom Bezirksbürgermeister erworben, wobei er diese zum jeweiligen Erwerbspreis wieder abgeben wird.

Auf Nachfrage von BV Herrn Plappert teilt das Bezirksamt mit, dass die obere, wieder instand gesetzte Sporthalle der Bröndby-OS voll genutzt wird.

Die nächste Sitzung findet am 23.03.2006 im Rathaus Zehlendorf statt.

Ende der Sitzung: 18.30 Uhr

Kopp	Plappert
Ausschussvorsitzender	Schriftführer